

Ausbildungsplan des Fachseminars Geschichte

Prinzipien der Arbeit in den Seminaren

Die gemeinsame Arbeit in den Seminaren basiert auf den im Lehramtsbezogenen Ausbildungsprogramm des Seminars GyGe formulierten Grundsätzen. Im Einklang mit den dort dargelegten Perspektiven auf dasausbildungsfachliche Handeln gelten für die Seminararbeit folgende Prinzipien:

- Die Förderung einer reflexiven Grundhaltung, ausgehend von den Seminarteilnehmenden als erwachsene Lernende und aktive Gestaltende ihrer Ausbildung.
- Eine partizipativ-kooperative und personenorientierte Gestaltung der Seminarveranstaltungen.
- Die Erschließung berufsrelevanter Handlungssituationen im Spannungsfeld zwischen praktischen Erfahrungen und standardisierten, fachlichen Kompetenzanforderungen.
- Die angemessene Berücksichtigung der verschiedenen Handlungsfelder sowie der Leitlinie Vielfalt, der Perspektiven Reflexivität und Digitalisierung als Querschnittsaufgaben und den Bezügen in der zweiten Ausbildungsphase (KC) ebenso wie der Medienkompetenzrahmen und Bildung für nachhaltige Entwicklung

Grundlage der Unterrichtsplanungen (Erste Schwerpunkte bereits in der Kompaktphase)

Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 4

Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung			Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des Kerncurriculums (in Verbindung mit Anlage 1 der OVP)	Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum	
Unterricht beobachten, planen und durchführen	Unterrichtsstunde und Unterrichtsreihen: <ul style="list-style-type: none"> • Gelingenskriterien von Geschichtsunterricht erfassen • Entwicklung von problemorientierten Zugriffen: Vom Gegenstand zum Thema. • Kompetenzorientierte Zielformulierungen für Reihe, Sequenzen und Stunden. • Reihenstrukturen und Zugriffe kennen und beurteilen • Formen von Unterricht in Ansätzen kennen und beurteilen. • Optionen von digitaler Reihenplanung (KI) • Phasierung von Unterricht gestalten • Möglichkeiten der (digitalen) Sicherung kennen und beurteilen • Binnendifferenzierte Elemente (auch mittels KI) kennen- und anwenden • Reflexion des eigenen Unterrichts 	<p>Kompetenz 1,2,3 und 7</p> <p>Konkretionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehr- und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen berücksichtigen • Unterschiedliche Formen der Lerninitiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen • Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich /zieldifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten • Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten • strukturierte Beobachtungen und diagnostische Verfahren zur fortlaufenden Kompetenzentwicklung nutzen – auch unter Einbezug digitaler Werkzeuge • (Digitale) Medien und Materialien adressatengerecht und zielorientiert auswählen, modifizieren, erstellen und lernförderlich einsetzen • Unterrichtsplanung und -durchführung kriteriengeleitet reflektieren, auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen <p><i>Leitlinie Vielfalt</i></p>	U S	<div style="display: flex; justify-content: space-around;"> Inhaltsbereich 1 - Erwartete Ergebnisse und Wirkungen Inhaltsbereich 2 - Lehren und Lernen Inhaltsbereich 3 - Schulkultur Inhaltsbereich 4 - Professionalisierung </div> <div style="font-size: small; margin-top: 10px;">Inhaltsbereich 5 – Führung und Management</div>

Leistungsmessung				
Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 3				
Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des Kerncurriculums (in Verbindung mit Anlage 1 der OVP) Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum	Handlungsfelder des KC	Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW
Anlage von Leistungssituationen	Diagnose von Lernständen und Sonstige Mitarbeit: <ul style="list-style-type: none"> Bewertungsmöglichkeiten der SoMi erschließen und überprüfen (Notenfindung bei mdl. Urteilsbildung, Anlage von Schriftlichen Leistungsüberprüfungen, Beurteilung von Leistungen in offene Lernformaten, zusätzliche Lernleistungen) Bewertung von Kompetenzen der deutschen Sprache in Lern- und Leistungssituationen (sprachsensibler GU) Die schriftliche Leistungsüberprüfung: <ul style="list-style-type: none"> rechtliche Vorgaben Vorbereitung und Erstellen von Klausuren Korrigieren und individuelles Rückmelden von Klausurleistungen (Berichtigungsformate) Korrekturen als Instrument der Unterrichtsevaluation erfassen Alternative (digitale) Prüfungsformate kennenlernen und diskutieren. 	Kompetenz 1,4,7,8 und 9 Konkretionen: <ul style="list-style-type: none"> Leistungsanforderungen und Beurteilungsmaßstäbe reflektieren und transparent machen Rechtliche Vorgaben und Konferenzbeschlüsse zur Leistungserziehung und Leistungsbewertung im Schulalltag umsetzen Lernfortschritte und Leistungen herausfordern und dokumentieren Leistungen systematisch und kriterienorientiert auch mit technologiebasierten Aufgabenformaten erfassen und gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern reflektieren Kompetenzen in der deutschen Sprache migrations- und kultur-sensibel in Lern- und Leistungssituationen berücksichtigen Individuelle Rückmeldungen zu Lernfortschritten und Leistungen der Schülerinnen und Schüler so gestalten, dass sie eine Hilfe für weiteres Lernen darstellen Schülerinnen und Schülern prozessbegleitendes Feedback über ihre Stärken und Schwächen geben mit dem Ziel der Lernberatung und der individuellen Förderung auch mit Hilfe digitaler Feedbacktools. unterschiedliche Formen der Lerninitiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen Unterricht lernwirksam und förderlich für die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler in Präsenz und Distanz durchführen. <p><i>Leitlinie Vielfalt</i></p> <p><i>Bezüge: sprachsensibler Fachunterricht</i></p>	L B E S	Inhaltsbereich 1 - Erwartete Ergebnisse und Wirkungen Inhaltsbereich 2 – Lehren und Lernen Inhaltsbereich 3 - Schulkultur Inhaltsbereich 4 – Professionalisierung Inhaltsbereich 5 – Führung und Management
Diagnose durch Leistungen				
Beurteilung von Leistungen				
Feedback zu Leistungen				

Lehr- und Lernformen								
Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 4								
Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung			Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW			
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des Kerncurriculums (in Verbindung mit Anlage 1 der OVP)	Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum	Handlungsfelder des KC				
Lehren und Lernen – Lernen ermöglichen begleiten, Lernprozesse gestalten, Lernen vermitteln	<ul style="list-style-type: none"> • Formen von Unterrichtsgesprächen • Kooperatives Lernen (mit digitalen Formaten) • Konzepte offenen, hybriden und schülerzentrierten Lernens • Ganzheitliches Lernen (Projekte, Handlungsorientierung) • Chancen / Grenzen von Lehrervorträgen und -erzählungen 	<p>Kompetenz: 2,3,7 Konkretionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (Digitale) Medien und Materialien adressatengerecht und zielorientiert auswählen, modifizieren, erstellen und lernförderlich einsetzen • Unterricht lernwirksam und förderlich für die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler in Präsenz und Distanz durchführen • Unterschiedliche Formen der Lerninitiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen • Lernprozesse teamorientiert, kooperativ und kollaborativ unter Nutzung erweiterter pädagogischer Ansätze und technologischer Möglichkeiten gestalten, personalisiertes und selbstbestimmtes Lernen unterstützen • Schülerinnen und Schülern prozessbegleitendes Feedback über ihre Stärken und Schwächen geben mit dem Ziel der Lernberatung und der individuellen Förderung auch mit Hilfe digitaler Feedbacktools <p><i>Perspektive Reflexivität und Digitalisierung</i> <i>Mögliche Durchführung der Sitzung in Distanz (§ 11.3)</i></p>	U B	Inhaltsbereich 1 - Erwartete Ergebnisse und Wirkungen	Inhaltsbereich 2 – Lehren und Lernen	Inhaltsbereich 3 - Schulkultur	Inhaltsbereich 4 – Professionalisierung	Inhaltsbereich 5 – Führung und Management

Einsatz von Medien / Medienerziehung

Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 4

Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Handlungsfelder des KC	Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des Kerncurriculums (in Verbindung mit Anlage 1 der OVP)	Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum		
(Digitale) Medien und Formate Kritische Medienkompetenz Medienangebote im digitalen Raum	<ul style="list-style-type: none"> Methoden zur Interpretation von Medien historischen Lernens Perspektivübernahme und Fremdverstehen als Prinzipien des Geschichtsunterrichts Rekonstruktion und Dekonstruktion von Geschichtsdarstellungen (im digitalen Raum) Förderung der Wertevermittlung 	<p>Kompetenz: 2, 3, 4, 5, 9 Konkretionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> (digitale) Medien und Materialien adressatengerecht und zielorientiert auswählen, modifizieren, erstellen und lernförderlich einsetzen sowie fachgerecht auswerten Schülerinnen und Schüler zur kritischen Reflexion von (digitalen) Medien und Medienangeboten des historischen Lernens und der eigenen Mediennutzung befähigen Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler als relevant für lebenslanges Lernen erkennen, erfassen, weiterentwickeln und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernsituationen berücksichtigen Medienrechtliche und medienethische Konzepte im Schul- und Unterrichtsalltag sowie bei der eigenen professionellen Mediennutzung reflektieren und ihre Bedeutung kennen und berücksichtigen <p><i>Perspektive Reflexivität und Digitalisierung;</i> <i>Bezüge: Gendersensibler Unterricht, Demokratieerziehung</i></p>	U E L	Inhaltsbereich 1 - Erwartete Ergebnisse und Wirkungen Inhaltsbereich 2 - Lehren und Lernen Inhaltsbereich 3 - Schulkultur Inhaltsbereich 4 - Professionalisierung Inhaltsbereich 5 - Führung und Management	

Sprachsensibler Geschichtsunterricht

Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 2

Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des Kerncurriculums (in Verbindung mit Anlage 1 der OVP)	Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum	
Fachlich und sprachliche Kompetenzentwicklung im Sprachsensiblen Geschichtsunterricht integrieren	<ul style="list-style-type: none"> • Methoden der fachbezogenen sprachlichen Förderung • Strategien zum Lesen und zur Texterschließung • Formate fachintegrierter Schreibförderung • Vereinfachungsstrategien, <i>Scaffolds</i> 	<p>Kompetenz: 2, 5, 7 Konkretionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (digitale) Instrumente und Kategorien zur Diagnose fachbezogener sprachlicher Anforderungen, Herausforderungen und Problemlagen kennenlernen und anwenden • sprachliche Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler lernwirksam und förderlich bei der Planung von Unterricht für die individuelle Kompetenzentwicklung berücksichtigen • Transparenz für die Schülerinnen und Schüler über die fachbezogenen sprachlichen Anforderungen herstellen • Methodenwerkzeuge Sprachsensiblen Geschichtsunterrichts erproben und den Zusammenhang von sprachlichen und fachlichen Lernzielen reflektieren • Schülerinnen und Schüler in ihrem fachbezogenen sprachlichen Lernprozess bedarfsgerecht durch <i>Scaffolds</i> unterstützen • fachlichen und sprachlichen Kompetenzerwerb zur Förderung narrativer Kompetenz nutzen • bei der Bewertung fachlicher Leistungen (fach)sprachliche Aspekte berücksichtigen • Qualitätskriterien sprachsensibler Gesprächsführung zur Reflexion sprachlicher Interaktionen im Geschichtsunterricht nutzen • in der Rolle als Lehrkraft als Sprachvorbild und Sprachcoach fungieren und die eigene Rolle sprachfördernd nutzen <p>Bezüge: sprachsensibler Fachunterricht</p>	U E L B	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: flex-end;"> Inhaltsbereich 1 - Erwartete Ergebnisse und Wirkungen Inhaltsbereich 2 – Lehren und Lernen Inhaltsbereich 3 - Schulkultur Inhaltsbereich 4 – Professionalisierung Inhaltsbereich 5 – Führung und Management </div>

Heterogenität im Geschichtsunterricht								
Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 5								
Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW				
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des Kerncurriculums (in Verbindung mit Anlage 1 der OVP)	Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum					
Lehr- und Lernprozesse unter dem Aspekt der Heterogenität gestalten	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnose und Differenzierung im Geschichtsunterricht • Inklusion • Interkulturalität <p>Kompetenz: 1, 2, 4, 5, 6, 7, 9 Konkretionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (Digitale) Diagnose- und Evaluationsinstrumente kennenlernen, ihre Möglichkeiten und Grenzen diskutieren und ihren Einsatz gezielt planen und anwenden • Varianten zur Differenzierung kennenlernen und Differenzierungsmaßnahmen zur zielgerichteten (individuellen) Förderung von heterogenen Lerngruppen planen, anwenden und evaluieren • Konzepte und methodische Zugänge für gemeinsames Lernen in inklusiven Klassen erörtern und ggf. Planungshinweise in inklusiven Lernsituationen sachgerecht anwenden (z.B. zu Diagnostik, Dokumentation, Differenzierung, offene Lehr- und Lernformen) • Relevanz interkultureller Fragestellungen reflektieren und Planungselemente interkulturellen Lernens anwenden (historische Prinzipien, methodische Zugänge, Lerninhalte und Materialauswahl) <p><i>Leitlinie Vielfalt</i> <i>Perspektive: Digitalisierung</i></p>		U E B	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="background-color: #FFD700; width: 25%;">Inhaltsbereich 1 - Erwartete Ergebnisse und Wirkungen</td> <td style="background-color: #FF0000; width: 25%;">Inhaltsbereich 2 – Lehren und Lernen</td> <td style="background-color: #9ACD32; width: 25%;">Inhaltsbereich 3 - Schulkultur</td> <td style="background-color: #008000; width: 25%;">Inhaltsbereich 4 – Professionalisierung</td> </tr> </table>	Inhaltsbereich 1 - Erwartete Ergebnisse und Wirkungen	Inhaltsbereich 2 – Lehren und Lernen	Inhaltsbereich 3 - Schulkultur	Inhaltsbereich 4 – Professionalisierung
Inhaltsbereich 1 - Erwartete Ergebnisse und Wirkungen	Inhaltsbereich 2 – Lehren und Lernen	Inhaltsbereich 3 - Schulkultur	Inhaltsbereich 4 – Professionalisierung					

Werte- und Demokratieerziehung

Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 3

Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW				
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des Kerncurriculums (in Verbindung mit Anlage 1 der OVP)	Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum					
Demokratie- und Werteerziehung und bes. Berücksichtigung der Holocaust-Education	<ul style="list-style-type: none"> • Historische Perspektivübernahme • (analoge und digitale) Methoden zur Anbahnung der Urteilskompetenz • Konzepte der kriteriengeleiteten Urteilsbildung, • Konzepte Holocaust-Education (u.a. Yad Vashem) einschließl. Medien / Materialien zu dem Thema • Lernen über / durch Demokratie 	<p>Kompetenz 1,2,5 Konkretionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten • (Digitale) Medien und Materialien adressatengerecht und zielorientiert auswählen, modifizieren, erstellen und lernförderlich einsetzen • Unterrichten und Erziehen an reflektierten Werten, Normen und Erziehungs- bzw. schulischen Bildungszielen ausrichten und dabei eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität unterstützen Schülerinnen und Schüler zur kritischen Reflexion von Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung befähigen <p><i>Leitlinie Vielfalt</i></p> <p><i>Perspektive: Demokratieerziehung, Bildung für nachhaltige Entwicklung</i></p>	U E	Inhaltsbereich 1 - Erwartete Ergebnisse und Wirkungen	Inhaltsbereich 2 - Lehren und Lernen	Inhaltsbereich 3 - Schulkultur	Inhaltsbereich 4 - Professionalisierung	Inhaltsbereich 5 – Führung und Management

Öffnung von Unterricht

Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 5

Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung			Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des Kerncurriculums (in Verbindung mit Anlage 1 der OVP)	Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum	
Kooperationen und Exkursionsmöglichkeiten kennenlernen	Optionen <ul style="list-style-type: none"> Exkursionen in Reihenplannungen integrieren. Auseinandersetzung mit didak. Potentialen unterschiedlicher Denkmaltypen auch im Kontext von Handlungs- und Produktorientiertem Unterricht 	<p>Kompetenz 1,9, 10, 11</p> <p>Konkretionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Lehr - und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen berücksichtigen Unterrichtsplanung und -durchführung kriteriengeleitet reflektieren, auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen Schülerinnen und Schüler zur kritischen Reflexion von Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung befähigen. In schulischen Gremien sowie an der Planung und Umsetzung schulischer Entwicklungen und Vorhaben - auch mit Externen - in kollegialer Zusammenarbeit aktiv mitwirken An der Kooperation mit schulexternen Partnern rollenadäquat mitwirken 	U S	Inhaltsbereich 1 - Erwartete Ergebnisse und Wirkungen Inhaltsbereich 2 – Lehren und Lernen Inhaltsbereich 3 - Schulkultur Inhaltsbereich 4 – Professionalisierung Inhaltsbereich 5 – Führung und Management
Kooperationen und Exkursionsmöglichkeiten durchführen und evaluieren				
Kooperationen und Exkursionsmöglichkeiten in Schule implementieren	<ul style="list-style-type: none"> Kooperationsmöglichkeiten zwischen Archiven und Schulen kennen und beurteilen lernen. Gedenkstättenpädagogik: Vor- und Nachbereitungen von Gedenkstättenfahrten Rechtliche Vorgaben und Organisation von Schulfahrten mit historisch-politischen Schwerpunkten (auch im Rahmen der Fachschaftsarbeit) erfassen. Zeitzeugen im Unterricht (mgl. Kooperationspartner) Potentiale von virtuellen Museen und Gedenkstätten erschließen und beurteilen 			

Bilingualer Geschichtsunterricht

Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 8 (Nur für LAAs mit bilingualem Schwerpunkt)

Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Handlungsfelder des KC	Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des Kerncurriculums (in Verbindung mit Anlage 1 der OVP)	Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum		
Lehr- und Lernprozesse unter dem Aspekt der Bilingualität gestalten	<ul style="list-style-type: none"> • Prinzipien und Methoden Interkulturellen Lernen • Textrezeption und -produktion, Vermittlung fachspezifischer und fachübergreifender Diskursfunktionen • Bilingualspezifische Erlasse, Handreichungen 	<p>Kompetenz: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 11 Konkretionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsvorhaben auf der Grundlage bilingual-didaktischer Qualitätskriterien planen, durchführen und reflektieren • Methoden und Lehr- / Lernstrategien zur Integration fachlicher, sprachlicher und fachsprachlicher Kompetenzen in bilingualen Lernsituationen zielgerichtet anwenden • Kriterien für den legitimen Einsatz von Sprachwechseln im bilingualen Sachfachunterricht reflektieren (u.a. Code-Switching, Doppelte Sachfachliteraliät) und funktional planen und anwenden • Interkulturell bedeutsame Inhaltsfelder und bilingual-didaktisch akzentuierte Lerngegenstände (z.B. Raumbeispiel, Bezugskulturen) thematischen erschließen und methodisch aufbereiten • (Digitale) Medien und Materialien in L2 und L1 zielorientiert auswählen, ggf. modifizieren und in bilingualen Lernarrangements lernförderlich einsetzen • Organisationsformen und Strukturen des bilingualen Bildungsgangs kennenlernen und ggf. Möglichkeiten zur Planung und Umsetzung von schulischen Vorhaben mit bilingualem Schwerpunkt erproben • Beratungsanlässe für Schülerinnen und Schüler im Kontext von bilingualem Lernen und Leisten erkennen und Beratungskonzepte angemessen und kollegial gestalten • Leistungskonzepte unter besonderer Berücksichtigung des Verhältnisses von sprachlichen und inhaltlichen Anforderungen entwickeln und reflektieren 	U E L B S	Inhaltsbereich 1 - Erwartete Ergebnisse und Wirkungen Inhaltsbereich 2 – Lehren und Lernen Inhaltsbereich 3 - Schulkultur Inhaltsbereich 4 – Professionalisierung Inhaltsbereich 5 – Führung und Management	

		<p><i>Leitlinie Vielfalt</i> <i>Perspektive: Digitalisierung</i> <i>Bezüge: Sprachsensibler Fachunterricht</i> <i>Mögliche Durchführung der Sitzung in Distanz (§ 11.3)</i></p>					
--	--	---	--	--	--	--	--

Wie bereite ich mich auf Prüfungstage bzw. für Beförderungsstellen vor?

Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 2

Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Handlungsfelder des KC	Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des Kerncurriculums (in Verbindung mit Anlage 1 der OVP)	Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum		
Ablauf eines Prüfungstages Bewerbungsmöglichkeiten Beförderungsstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Reflexion der eigenen Rolle als Geschichtslehrkraft vor dem Hintergrund der Handlungsfelder • Umgang mit Handlungssituationen aus den verschiedenen Handlungsfeldern • Geschichtsunterricht neu denken 	<p>Kompetenz: 1, 2, 3,</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Formen der Lerninitiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen • Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten • Unterrichten und Erziehen an reflektierten Werten, Normen und Erziehungs- bzw. schulischen Bildungszielen ausrichten und dabei eine Halung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität unterstützen • Schülerinnen und Schüler zur kritischen Reflexion von Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung befähigen • Leistungen systematisch und kriterienorientiert auch mit technologiebasierten Aufgabenformaten erfassen und gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern reflektieren • Beratungsanlässe wahrnehmen und schulische Beratungskonzepte für die Planung von Beratungen nutzen • Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen <p>Perspektive: Reflexivität Bezüge Bildung für nachhaltige Entwicklung</p>	U E L B S	Inhaltsbereich 1 - Erwartete Ergebnisse und Wirkungen Inhaltsbereich 2 – Lehren und Lernen Inhaltsbereich 3 - Schulkultur Inhaltsbereich 4 – Professionalisierung Inhaltsbereich 5 – Führung und Management	